



PRESSEMITTEILUNG

NORDSEEWOCHE 2024: Ballonsegeln mit Rekordzeiten bis vor die Kugelbake

Bunte Spinnaker dominieren das Bild bei der ersten Nordseewoche-Wettfahrt „Garmin-Cup Hamburg-Cuxhaven“. 17 Boote starten Freitag Abend „Glück Early Bird Series“

„Das sind Hammerzeiten. Die Regatta war sensationell und mit Blick in die Annalen wohl die schnellste Regatta von Hamburg nach Cuxhaven.“ Nordseewoche-Wettfahrtleiter Albert Schweizer lobt beim Zieleinlauf in Cuxhaven besonders die Leistungen der Vorschiffscrews, die mit andauerndem Wechsel der leichten Vorwindsegel auf den raumen Kursen alle Hände voll zu tun hatten: „Für die Crews war das eine große Herausforderung. Es sah aber auch einfach gut aus.“ Ruppig böiger Nordostwind raut am Freitag das Wasser auf. Schweizer: „Und dann ist es eben nicht wie auf einem Binnensee, wo Du einfach geradeaus fahren kannst: Du musst Dich schon an dem Tonnenstrich der Elbe orientieren und immer wieder Kurs- und Segelwechsel hinkriegen. Das erfordert einiges an Können und Koordination.“

Nordseewoche-Organisationsleiter Marcus Boehlich ordnet die Ergebnislisten. Er schaut bei der 75 Fuss großen Tripp 75 „Calypso“ von Dr. Gerhard Clausen auf eine gesegele Zeit von 3 Stunden 58, gefolgt von Daniel Baums fast neuer Tison 48 mit rund 4 Stunden und 5 Minuten. Platz drei mit 4 Stunden 20 für die Millenium 40 „Edelweiss“ von Thomas Reinecke kommt dann schon mit ordentlichem Abstand über die Ziellinie. Boehlich: „Alle 25 Boote sind schnell gesegelt. Bei den gesegelten Zeiten sieht man dann, wie sich die Boote nach ihrer Größe sortieren: Große Boote segeln eben schneller.“ Der Experte in Sachen Offshoresegeln freut sich aber besonders an dem Ranking nach der Errechnung der berechneten Zeiten. (Eine Formel mit Multiplikationswerten macht die Ergebnisse der unterschiedlichen Schiffstypen und Bootsgrößen vergleichbar): „Und da ist dann die „Kalea“ von Dirk Selter vorne mit seiner Winner 10.20.“ Tom Stryl auf seiner IMX 40 segelt auf den zweiten Platz. „Amuse Bouche“ von Jörg Zieron mischt vorne als Dritter mit. Er hat die Tripp 40 gerade erst übernommen. Boehlich: „Eine Super-Leistung.“ Marcus Boehlich lenkt den Blick aber auch auf den sechsten Platz, den die klassische Yawl „Peter von Seestermühe“, Baujahr 1936, von Christoph von Reibnitz für sich verbuchen kann: „Da sieht man, dass die Formel funktioniert.“

Marcus Boehlich begrüßt als Nordseewoche-Organisationsleiter am Donnerstag Abend auf dem Grillplatz des Hamburger Yachthafens rund 100 Teilnehmer und Gäste. Zur offiziellen Eröffnung der Nordseewoche gehören Bratwurst und Dithmarscher Bier. Aber auch Hinweise: In seiner Rede fokussiert er schon voll auf den Höhepunkt der 89. Nordseewoche: Der Internationalen Deutschen Meisterschaft im Seesegeln (IDM) mit den beiden Wettfahrten „Capitell Cup Rund Helgoland“ am Sonntag und der Montag startenden Langstreckenregatta „Pantaenius Rund Skagen“ mit ihrer 510-Seemeilen-Distanz von Helgoland nach Kiel. Sein Thema ist dabei besonders die Sicherheitsanweisung: „Zu jeder Zeit sind auf dem Wasser Auftriebsmittel zu tragen. Das



steht so in den Wettfahrtbestimmungen.“ Die Westspflicht mag manch einem Regattasportler nicht schmecken, aber Marcus Boehlich rechnet vor, dass ein Mensch im Wasser seine Überlebenschancen angesichts von nur 15 Grad Wassertemperatur ohne Weste ohne Not extrem reduziert.

Ein Leibchen (Sicherheitsweste) auch noch mit Licht würde auch für die „Glück Early Birds Series“ extrem Sinn machen. 17 Yachten starten am heutigen Freitag Abend zur Sundownerregatta in Cuxhaven. Sie werden gegen Mitternacht auf Helgoland erwartet zur ersten großen Zeltparty im „boot“-Race-Village auf dem Roten Felsen. Marcus Boehlich wirft um 18 Uhr einen Blick auf den Wetterbericht, um den Charakter dieser Wettfahrt einzuschätzen: „Die kommen ohne Kreuzen aus der Elbe raus. Das wird angesichts der prächtigen Bedingungen sicherlich kein wilder Kampf auf diesen Raumschotskursen.“

Das Gros der über einhundert Teilnehmerboote wird dann am Sonnabend früh von der Hallig Hooge, in Cuxhaven, Bremerhaven und vor Horemersiel starten. Die erste große Preisverleihung mit der „boot“-Regattaparty findet dann am Sonnabend-Abend in der Nordseehalle statt.

Über den „Garmin-Cup Hamburg-Cuxhaven“

Garmin ist eine führende Active Tech Company. Das Unternehmen entwickelt innovative Produkte von Kartenplottern und Autopiloten über Echolote, Radare und Funkgeräte bis hin zur Marine-GPS-Smartwatch und begeistert damit Menschen beim Segeln, Motorbootfahren und Angeln gleichermaßen. Seit 2020 ist Garmin wieder Partner der NORDSEEWOCHE, 2024 erstmalig Namensgeber einer der Zubringer-Regatten „Garmin-Cup Hamburg-Cuxhaven“.

Über die „Glück Early Bird Series“

Die Privatmarmeladerie Friedrich Göbber ist Teil der Göbber-Gruppe: Das Familienunternehmen in vierter Generation zählt zu den führenden Produzenten von Konfitüren, Fruchtzubereitungen und Honig in Deutschland. Seit 2023 unterstützt das Unternehmen die NORDSEEWOCHE und ist Namensgeber der „Glück Early Bird Series“. Diese Wettfahrtserie richtet sich an besonders ehrgeizige, leistungsorientierte Crews.

Ihre Fragen beantwortet:

Volker Kölling

Presseteam NORDSEEWOCHE

Tel.: +49 (0)170 / 9638057

redaktion@nordseewoche.org

oder

Regattagemeinschaft NORDSEEWOCHE e.V.

An der Alster 47a, 20099 Hamburg

Tel.: +49 (0)40/ 18 19 68 11

regatta@nordseewoche.org